

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl 1, Posen. Telefon Nr. 58. Sprechstunden: d. Redaktion: von 6 bis 7 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h. Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Pola.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl 1, entgegengenommen. Auswärtige Annahmen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 10 h für die fünf gespaltene Zeile, Reklamotizen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet. Verantwortlicher Redakteur Hugo Dubel, Pola.

IV. Jahrgang

Pola, Sonntag, 25. Oktober 1908.

— Nr. 1062. —

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 25. Oktober.

### Das große Geheimnis.

Die „Arbeiter Zeitung“ schreibt: Nun ist das große Geheimnis enthüllt, das den Grafen Androssy und die hohen Polizeibeamten in der Nacht vom 15 auf den 16. Oktober nicht schlafen ließ. Gegen die nachfragenden Journalisten war man, wie man weiß, sehr zugetupft und erzählte ihnen, es handle sich um eine politische Affaire, die niemals mitgeteilt werden könne.

Am nächsten Tage ließ man etwas von Waffenschmuggel verlauten, der angeblich mit einem falschen Schreiben Androssys geführt worden sein soll, und es hieß, daß die Polizei auf der Jagd nach diesem Schreiben sei. Zur allgemeinen Überraschung wurde dann das allgemeine Geheimnis gelüftet. Es soll nämlich nichts stecken als der Apothekenschacher des Vizepräsidenten des Verwaltungsgerichtshofes Kasloczy.

Die Sache steht nun in Wirklichkeit so, daß die Affaire Kasloczy nur vorgeschoben wurde, um die Öffentlichkeit zu täuschen.

Was war nun die Staatsaffaire?

Zur Lösung des Rätsels bietet das Schreiben des bosnischen Serben an Franz Kossuth Gelegenheit, das folgendermaßen lautet:

Herr Minister! Wie wir Zeitungsmeldungen entnehmen, haben Sie im Klub der Unabhängigkeitspartei erklärt, daß die dringliche Lösung der Annektionsfrage ein Ergebnis der großherbischen Propaganda sei, in welche viele einflussreiche und wohlhabende Männer verwickelt seien. Im Namen der bosnisch-herzegowinischen Serben, die die bosnisch-herzegowinische Landesregierung aufgefordert haben, den Beweis für Hochverrat vor Gericht zu erbringen, fordern wir auch Sie als gewissen Hochverräter, dessen Genossen die Serben waren, damit Sie Ihren gegenwärtigen Posten erlangen können, auf die Namen jener unserer einflussreichen Männer zu veröffentlichen, die in irgend eine gesetzwidrige Aktion verwickelt sind. Wir hoffen, daß Sie wenigstens die Wahrheitsliebe als väterliches Erbe bewahrt haben und unserem Ersuchen entsprechen werden. Mit vorzüglicher Hochachtung im Namen des leitenden Ausschusses:

Ligorje, Festanowitsch, Kurjuntsch, Dr. Kruly.

Die ungarische Koalition hat sich, als im Jahre 1905 während des nationalen Widerstandes ihre Kraft zu erlahmen drohte, nicht nur mit den kroatischen Revolutionisten und mit der serbischen Partei in Slavonien und Ungarn verbündet, sondern warb auch Freunde in Serbien und bei den bosnischen Serben. Das war zur Zeit des Zulipantummels, wo viel Geld einging. Als später auf öffentliche Rechnungslegung gedrängt wurde, wurde nur eine geringe Summe ausgewiesen. Man konnte nicht genau Rechnung legen, denn von dem Gelde sollen Waffen für eine Insurrektion der bosnischen Serben gekauft worden sein. Der Unterhändler bei allen diesen Umtrieben war Geza Polonyi. Man sieht jetzt, warum die Koalitionsregierung so krampfhaft war, den Polonyi zu halten. Seine Drohung: „Wenn ich loslege, ist die Koalitionsregierung zertrümmert!“ machte seine Kollegen zaghastig.

Durch den Günstling Beterles, den serbischen Patriarchen Bogdanovic, ließen nun die Serben die Regierung wissen, daß die Brieffschaften, die jenes Geschäft nachweisen, dem Hofe übermitteln werden, wenn die Koalition von ihrer Haltung gegenüber den Serben und Bosniern nicht ablasse. Die geheimnisvollen Beratungen jener Nacht galten nun dem Streben, dieser Einwirkung auf den Hof vorzubeugen und die Brieffschaften vorher abzufangen!

**Artikel zum Personalverordnungsblatt.** Außer Dienst zu stellen und in die I. Reserve zu versetzen sind: S. M. Schiffe „Budapest“ und „Monarch“. — In die Reservekadre haben zu treten: S. M. Schiffe „Arpad“ und „Babenberg“.

**Dienstbestimmungen.** Zum Kommandanten S. M. S. „Arpad“: Freg.-Kpt. Franz Böfler. — Zum Kommandanten S. M. S. „Babenberg“: Freg.-Kpt. Maximus Freiherr von Hausler. — Zum Kommandanten S. M. S. „Kaiser Karl VI.“: Freg.-Kpt. Richard Ritter von Barry. — Dem Flaggenstabe der I. u. I. Eskadre wird zugeteilt: Vstlt. V. Ludwig von Camerloher. — Zum Stellvertreter des Marineakademiekommandanten: Freg.-Kpt. Karl Seidenbacher. — Zum I. u. I. Hofenadmiral in Pola auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: V.-Schtp. Michael Kasiner und Korvtp. Gustav Dassenbacher.

**Öffentliche wissenschaftliche Vorträge am I. I. Staatsgymnasium in Pola.** Montag, den 26. d., findet um 6 Uhr abends der 2. Vortrag über „Die letzten drei Jahrzehnte der deutschen Literaturgeschichte der Gegenwart“ statt. — Gegenstand: Friedrich Nietzsche.

**S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“.** Das neue Schlachtschiff „Erzherzog Franz Ferdinand“, das an die Küste von Pola getrieben wurde und bei dieser Gelegenheit geringe Beschädigungen erlitt, wurde von S. M. S. „Kaiser Karl VI.“ aus Trieste wieder nach Pola geschleppt und ist hier gestern früh eingetroffen. An der im Stahlbad befindlichen „Habburg“ werden schleunigst die notwendigen Arbeiten durchgeführt werden, worauf die Einbockung S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“ erfolgt.

**Deutsches Heim.** Die Räumlichkeiten der Restauration „Deutsches Heim“ sind einer gründlichen Renovierung unterzogen worden. Die Arbeiten, die so manchem Gaste die Situation ungemütlich machten, sind beendet worden. Heute werden sich die Räumlichkeiten zum erstenmal in ihrem neuen Gewande präsentieren. Das in Betracht kommende Publikum wird zu diesem Zweck am Samstag abend umförmlich eingeladen, als Keller und Küche das Beste bieten. Zum Ausschank gelangen vorzügliches Bier und vorzügliche Weine aller Sorten. Die eingeföhrte Wiener Küche wird stöckerlich allgemein befriedigen. Aber nicht allein aus diesen Gründen soll diese Restauration allgemein unterstüzt werden. Sapientsat!

**Indienststellung der Schlachtschiffdivision.** S. M. S. „Habsburg“, „Arpad“ und „Babenberg“, die sich in I. Reserve befinden, werden in Dienst gestellt. S. M. S. „Habsburg“ wird demnächst eingebockt werden.

**Deutsche Sängerrunde.** Die P. L. Ausschussmitglieder der „Deutschen Sängerrunde“ werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß Dienstag um 1/2 9 Uhr abends im „Deutschen Heim“ eine Ausschüßsitzung stattfindet. Vollzähliges Erscheinen ist dringend erwünscht.

**Offiziersversammlung.** Montag, den 26. d., um 3 Uhr nachmittags findet im Zeichensaal der Maschinenküche eine Offiziersversammlung statt, bei welcher sämtliche in Pola anwesenden Stabs- und Oberoffiziere des Seeoffizierskorps, der Marineärzteinrichtungen, die Marineauditor und Marineärzte erscheinen werden. Den Vorsitz wird Linienkapitän Friedrich Freiherr von Föhn führen.

**Errichtung der Kommunal-Kredit-Anstalt für Görz und Gradisca.** Der Kaiser hat die vom Landtage der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca in den Sitzungen vom 24. November 1905 und vom 11. März 1907 beschlossene Errichtung der Kommunal-Kredit-Anstalt der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca mit dem Sitze in Görz unter der Aufsicht des Landes für die Verzinsung und Rückzahlung her von dieser Anstalt auszugehenden Schulverschreibungen, sowie das vom Landtage beschlossene Statut dieser Anstalt genehmigt.

**Der neue Eisenbahnzug von Pola nach Dignano.** Der neue zwischen Pola und Dignano eingeföhrte Eisenbahnzug, der vornehmlich der arbeitenden Bevölkerung zustatten kommen soll, wird am 1. November zum erstenmal verkehren. Die Fahrzeiten sind schon bekanntgegeben worden.

**Die neuen Garnisonen der Sandschattruppen.** Von den in Plelje liegenden Truppen kommt der Stab der 9. Gebirgsbrigade, 2 1/4 Bataillone

des 54. Infanterieregiments, je ein Zug des 12. Manenregiments und des 14. Pionierbataillons, dann die Gebirgsartillerieregimenter Nr. 3 und 4 des 4. Gebirgsartillerieregiments, ferner das Personal des Truppenhospitals, Verpflegsmagazins und Garnisonsarrestes nach Sarajewo, wo nunmehr, wie bis zum Frühjahr 1907, wieder zwei Gebirgsbrigaden liegen. Ein Halbataillon des 54. Regiments geht nach Braca-Pala, eine weitere Kompanie nach Arnova. Die in Priboj stationierte Kompanie vom 3. Bataillon des 86. Infanterieregiments geht nach Uvac, während das in Prijepolje-Jabuka stationierte 3. Bataillon des 30. Infanterieregiments nach Banjaluta abgeht. Von Sarajewo gehen weiter der Stab und die 3. Batterie des 6. Gebirgsartillerieregiments nach Dolnja-Luzla (wo bereits eine Gebirgsartillerie liegt) und das 1. Bataillon des 99. Infanterieregiments (mit der früher in Arnova detachiert gewesenen Kompanie) nach Foca-Celebic. In der Friedens-Ordre de bataille dürfte nur insofern eine Aenderung eintreten, als das Infanteriebataillon 3/30 aus dem Verband der 9. in jenen der 12. Gebirgsbrigade (Banjaluta) tritt. Der abnormal hohe Stand der in Bosnien liegenden 1. Infanterietruppendivision — 6 Gebirgsbrigaden und 2 Artillerieregimenter mit 21 Bataillonen und 7 Gebirgsbatterien — soll, wie verlautet, schon in der nächsten Zeit zu einer Zerteilung dieses Armeekorps und Aufstellung des Kommandos einer neuer Infanterietruppendivision in Dolnja-Luzla, also zur Formierung des 15. Korps aus drei Divisionen (wie bis zum Jahre 1888) führen.

**Die Wahlen für die V. Landtagswahlkurie.** Heute finden die Wahlen in die V. Landtagskurie statt, und zwar wählen der Bezirk mit dem Hauptwahlorte Pola und jener mit dem Hauptwahlorte Mitterburg, zu dem auch ein Teil des hiesigen slawischen Gebietes gehört. Die Wähler des ersten Bezirkes haben zwei Kandidaten proklamiert, und zwar den Arzt Dr. Agostino Ritossa, für den die italienischen Sozialdemokraten und die nationalliberalen Italiener stimmen werden. Als Gegenkandidat tritt, wie schon gemeldet ward, der Arsenalarbeiter Graziano Pinat auf, nominiert von der „Partito operaio popolare“. Wahllokale sind das Hotel Belvedere und die Schule auf der Piazza Allighieri. Für Graziano Pinat besteht, soviel kann schon heute vorausgesetzt werden, keine Aussicht auf Erfolg. Dr. Ritossa wird voraussichtlich mit großer Majorität gewählt werden. — Im Wahlbezirk Mitterburg kandidiert der vom politischen Verein der Kroaten und Slovenen Istriens empfohlene Dr. S. Kurelic, Advokat und Bürgermeister in Mitterburg. Die Wähler hiesiger slawischer Bezirke, welche letztere zum Wahlkreis Mitterburg gehören, wählen in der Schule St. Martino. Auch Dr. Kurelic wird um das Mandat mit einem Gegenkandidaten kämpfen müssen. Die slawischen sozialdemokratischen Arbeiter bemühen sich, einen Mann aus ihren Reihen, den Maurer Ivan Felicic in den Landtag zu bringen. Es hat aber auch dieser Kandidat keine besonderen Chancen. Die heutige Wahl wird also voraussichtlich mit dem Ergebnisse: Dr. Ritossa und Dr. Kurelic enden.

**Theater.** Heute finden zwei große Vorstellungen statt. Die erste beginnt um 4 Uhr nachmittags, die zweite um 1/2 9 Uhr abends. Die Abendvorstellung bringt ein großes Programm, an dessen Durchführung sich sämtliche Artisten beteiligen werden. Mit dieser glänzenden Schaustellung verabschiedet sich das Ensemble Pillan von Pola.

**An die P. L. Leser.** Das Ergebnis der heute stattfindenden Landtagswahlen und die wichtigsten telegraphischen Nachrichten vom 25. d. werden morgen vormittags in einer Extraausgabe publiziert werden. Preis 4 h. Abonnenten, die sich in der Administration befinden, erhalten das Blatt kostenlos.

**Einbockung.** Nach Beendigung der Arbeiten, die an dem neuen Schlachtschiffe „Erzherzog Franz Ferdinand“ infolge des Unfalles bei Pola durchgeführt werden müssen, wird S. M. S. „Erzherzog Ferdinand“ eingebockt werden.

**Schiffsnachrichten.** Laut Telegramm der Marinektion hat S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ am 23. d.

das Stationskommando in Ostafien übernommen. — S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“ ist nach Hongkong ausgelaufen. Alles wohl.

**Englische Pietät.** Die „Victory“, Nelsons Flaggschiff, soll nach einem Beschluß der englischen Admiralität, genau wiederhergestellt werden, wie sie an dem historischen Tage die britische Flotte in den Kampf führte. Die jetzt vorhandenen Masten sollen entfernt werden und die Takelung bis auf die kleinsten Einzelheiten getreu in der ursprünglichen Art erfolgen; alle Hölzer und alles Tauwerk werden genau nach den alten Modellen kopiert. Auch der Kumpf des Schiffes wird von allen späteren Zutaten befreit; namentlich werden die Aufbauten entfernt, die in den letzten Jahren das Oberdeck verunziert haben. Auch der Anstrich soll in der alten Art mit abwechselnden Streifen von Schwarz und Weiß erneuert werden. Man bedauert es sehr, daß die Kanonen, die das Schiff am Tage von Trafalgar trug, heute fast alle vom Rost verschwunden sind, aber man macht alle möglichen Bemühungen, sie wieder zusammenzubringen und aufzustellen. Am Gedenktage der Schlacht soll Nelsons unsterbliches Signal mit genau denselben Flaggen, mit denen es damals gegeben wurde, gehißt werden.

**Verhaftung von Mazzinianern.** Die Behörden sind einer mazzinianischen Bewegung auf die Spur gekommen. In Triest, Görz und Pola wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen. Hier erfolgten auch zwei Verhaftungen. Wir werden auf diese Angelegenheit zurückkommen.

**Eine Unsitte.** Eine in der Zeit der Wahlen gehandhabte Unsitte macht sich auch diesmal wieder geltend, und wurde, das sei gleich im Vorhinein festgestellt, von sämtlichen an den heutigen Wahlen beteiligten Parteien, Fraktionen und Fraktionchen einmütig in Gebrauch genommen. Zum Aufkleben der Plakate und Aufrufe aller Art genügen die zu diesem Zwecke bestimmten Tafeln augenscheinlich nicht. An Mauern, Türen, kurz, an allem, was zum Aufkleben der Plakate nicht dienen soll, findet man die Wohlmeinungen verschiedener Klubs und Parteimänner, große und kleine Aufsätze und mitunter sogar auch primitive Illustrationen zum Texte. Daß diese Manier den Hausbesitzern sehr unangenehm ist, braucht nicht ausdrücklich festgestellt zu werden. Dazu gesellt sich noch der Umstand, daß diese Plakate meistens nicht entfernt werden. So sehen wir nun, wo wir wollen, Erinnerungen an die letzten Reichsrats- und Gemeindevahlen, an die jetzigen Landtagswahlen usw. Wenn das so weiter geht, werden nächstens schon die oberen Stockwerke zur Verwendung kommen müssen. — Die Triester Behörden haben, wie schon mitgeteilt wurde, mit diesem Unfug energisch aufgeräumt. Sollte etwas Ähnliches nicht auch in Pola möglich sein?

**Urlaube.** 14 Tage Asenalsmeister Anton Sardoz (Triest und Istrien). 6 Tage Schlt. Karl Böwe (Abbazia).

**Kinematograph „Edison“.** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Rache, Drama. 2. Das Geistesst. fantastisches Bild. 3. Hoch das Vaterland oder: Die letzte Patrone, Drama. 4. Der jährjornige Vater, höchst komisch.

**Die Arreste des hiesigen Bezirksgerichtes.** Im hiesigen Bezirksgerichtsarreste herrschen augenblicklich merkwürdige Verhältnisse. Es sind dort nämlich 40 Personen untergebracht, während kaum 30 Personen Platz haben. Diese Ueberfüllung hat natürlich verschiedene Unannehmlichkeiten zur Folge. Erstens können sich die Häftlinge mit Recht gegen eine solche Einsperrung beschweren, zweitens ist es unter solchen Umständen nicht möglich, gegen Verbrecher oder Uebertreter der Gesetze in der entsprechenden Weise vorzugehen. Manchmal ist es geboten, Personen zu trennen, damit sie nicht in Berührung miteinander kommen und Zusammenstöße treffen können, die eventuell ein Verbrechen unmöglich machen müßten. Diese Rücksicht ist nicht möglich. Man muß sich in solchen Fällen dazu bequemen, von einer Verhaftung überhaupt abzusehen. — Hoffentlich wird schon in der nächsten Zeit dafür gesorgt werden, daß sich solche Zustände nicht mehr wiederholen können.

**Durchgebrannter Geldvermittler.** Vor etwa 3 Monaten wurde der 42 Jahre alte Geldvermittler Florian Bonano, wohnhaft in der Via Muzio Nr. 23, von dem Ortsbewohner Johann Bullich erzwungen, ihm auf einen Wechsel 400 K auszuborgen. Nach längeren fruchtlosen Versuchen übergab Bonano den Wechsel dem Geldvermittler Leo Quin mit der Bitte, 400 K zu beschaffen. Zuerst waren die Bemühungen Quins fruchtlos. Später gelang es ihm, von Dr. Debenz den Betrag von 100 K zu erhalten. Anstatt das Geld abzugeben, ergriff Quin die Flucht. Außer den 100 K nahm der Geldvermittler noch ein Rad mit, das er von Bullich gekauft hatte, ohne gleich zu zahlen, und einen größeren Geldbetrag, den Bullich ihm geliehen hatte. Da nun die Frist von 3 Monaten verstrichen ist, hat die Schwärze auf Leo Quin wurde die Strafanzeige erstattet. Die Polizei hat seine Ausforschung eingeleitet. Man vermutet, daß sich die

Manipulationen des Flüchtigen nicht nur auf diese Fälle beschränkten.

**Wegen einer Flasche Wein — verhaftet.** Manchmal werden hier Vergehen oder Verbrechen begangen, deren Art scharfe Gegenmittel erfordert, in vielen Fällen aber nicht einmal zur Verhaftung führt. Manchmal wieder, in Fällen, wo es sich um eine Bappelei handelt, kann man sich nicht genug tun an polizeilicher Strenge. Der Verzehrungssteuereinnahmer Giovanni S. erschien gestern im Hotel Belvedere, um Wein zu verstiegeln. Bei dieser Gelegenheit verschwand eine Flasche mit Wein. Wegen des Verdachtes, diesen ungeheuren Diebstahl begangen zu haben, wurde der Steuereinnahmer verhaftet.

**Kauferei.** Gestern lehrten die Maurer Johann Bruschich und Angelo Chiano im Schnapsladen des Anton Fachinetta in der Via Promontore Nr. 5 ein. Die beiden gerieten in eine Prügelei; Chiano erhielt von seinem Gegner einen so heftigen Stoß, daß er auf eine Fensterscheibe im Werte von 32 K stürzte und sie zertrümmerte. Der Wirt requirierte die Polizei, doch gelang es nur, den Maurer Bruschich zu verhaften, weil Chiano die Flucht ergriff.

**Anzeigen.** Gegen den Kutscher Johann S., 25 Jahre alt, wohnhaft in der Androna della Pietà, wurde die Anzeige erstattet, weil er im Verdachte steht, einen Mantel entwendet zu haben. — Der Fuhrwerksbesitzer und Kutscher Vinzenz Dornich wird zur Verantwortung gezogen werden, weil er in der Via della Valle Pferd und Wagen ohne Aufsicht stehen ließ. Das Pferd stieg auf das Trottoir und versperrte die Passage.

**Gesunden** wurde ein silbernes vergoldetes Ohrgehänge mit einem fünfzackigen Sterne.

**Die Anhänger des Ferrromanganin** sind auf der ganzen Erde in großer Zahl anzutreffen. Es ist dies kein Wunder, denn außerordentlich viele leiden an Blutarmut, Nervenschwäche und schlechter Verdauung, gegen welche Krankheiten es ein sicheres und angenehmes Mittel ist. Das beweisen die ärztlichen Atteste und die aus der ganzen Welt täglich einlaufenden Dank- und Anerkennungsschreiben. Dr. G. R., Frauenarzt, äußert sich: „Ich verordne bei Blutarmut und Bleichsucht Ferrromanganin, und habe mich von der großartigen Wirkung überzeugt. Infolge eines angenehmen Geschmacks wird es von Frauen und Kindern gerne genommen. Es stärkt und fördert den Appetit, und ich kann selbes mehr empfehlen, als jedes andere Eisenpräparat.“ Preis einer Flasche 3 K 50 h. Man achte beim Einkauf auf den Namen „Ferrromanganin“ und auf die Schutzmarke „Mädchenkopf“, und weise andere ähnliche Erzeugnisse zurück. Erhältlich in allen Apotheken, doch unbedingt in der Farmacia S. Antonio Via Sergia Nr. 19. In groß: „Schwanenapothek“, Wien, I. Bezirk, Schottenring Nr. 14.

**Telegraphische und telephonische Nachrichten.**

**Die serbisch-montenegrinische Verbrüderung.** Belgrad, 24. Oktober. (R.-B.) Heute fand im Königspalais zu Ehren des montenegrinischen Gesandten Bukotic ein Galabiner statt, bei dem König Peter einen Toast auf den Fürsten Nikolaus und dessen Familie ausbrachte. In diesem Trinksprache hob König Peter mit Begeisterung hervor, daß zwischen den beiden unabhängigen Staaten sowohl in bezug auf die heutige schwere Situation als auch bezüglich der zukünftigen gemeinsamen Tätigkeit vollkommene Uebereinstimmung herrsche. Vom diplomatischen Korps nahm nur der türkische Gesandte an dem Diner teil.

**Die Berliner Mission Milanovic.** Belgrad, 24. Oktober. (R.-B.) Gegenüber den hier verstreuten Meldungen darüber, daß der Minister des Aeußeren, Milanovic, vom Fürsten Bulo nicht empfangen worden sei, wird amtlich mitgeteilt, daß der serbische Minister des Aeußeren nicht die Absicht hatte, außer dem deutschen Staatssekretär Schoen jemanden anderen zu sprechen.

**Auslandsmission des serbischen Kronprinzen.** Belgrad, 24. Oktober. (R.-B.) Montag begibt sich unter der Führung des Kronprinzen Georg eine Spezialkommission, bestehend aus Nikola Pašic, Oberst Marinovic, dem Sektionschef im Ministerium des Aeußeren, Jankovic, Artilleriemajor Todorovic über Budapest — Warschau nach Petersburg. Der Kronprinz wird dem Zaren ein eigenhändiges Schreiben König Peters überbringen.

**Die kanterotte Mission Serbiens.** Berlin, 24. Oktober. (Priv.) Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Belgrad: Die Nachricht, daß der französische Vosschafter in Berlin, Cambon, dem Minister des Aeußeren erklärt hat, daß die serbischen Forderungen ganz ungerichtlich seien und daher von Frankreich nicht unterstützt werden können, hat die politischen Kreise Belgrads peinlich berührt.

**Schadenfreude in Serbien.** Belgrad, 24. Oktober. (R.-B.) Die Nachricht, daß die Verhandlungen zwischen der Türkei, Oesterreich-Ungarn und Bulgarien, abgebrochen wurden hat die Stimmung in Belgrad wieder in hohem Maße gehoben.

**Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen.** Sofia, 24. Oktober. (R.-B.) Die „Telegrafische Bulgare“ meldet: Einige Blätter brachten die Meldung, daß die Verhandlungen zur Erzielung eines Einverständnisses mit der Türkei abgebrochen wurden. Diese Behauptung entbehrt jeder Begründung. Zwischen Bulgarien und der Türkei waren überhaupt keine Verhandlungen eingeleitet worden, sie konnten also auch nicht abgebrochen werden. Die bulgarische Regierung entsandte, um dem Wunsche nach einer direkten Verständigung zu entsprechen, zwei Delegierte nach Konstantinopel, um mit den maßgebenden türkischen Kreisen Ansichten über die Grundlage einer solchen Verständigung auszutauschen. Nachdem die Delegierten ihre Mission erfüllt hatten, lehrten sie nach Sofia zurück. Die Regierung wird sich erst nach der Entgegennahme dieses Berichtes mit der Möglichkeit einer Entente befassen. Die aus diesem Anlasse in Umlauf gesetzten Berichte haben keine Bedeutung.

**Montenegrinische Auslandsmission.** Bari, 24. Oktober. (R.-B.) Der montenegrinische Ministerpräsident Tomonovich ist mit seinem Begleiter hier angekommen. Der Ministerpräsident reiste nach Rom weiter, sein Begleiter Toranovic setzte die Fahrt nach Paris fort.

**Türkei.** Konstantinopel, 24. Oktober. (R.-B.) Das Organ des jungtürkischen Komitees, „Schurei“, publiziert einen langen Artikel gegen die Emigration der Mohammedaner Bosniens-Herzegovinas und appelliert an sie, das Land nicht zu verlassen.

**Iswoolsky in Berlin.** Berlin, 24. Oktober. (R.-B.) Iswoolsky hatte heute Besprechungen mit dem Reichskanzler Fürsten Bulow und mit dem Staatssekretär von Schoen. Morgen wird Iswoolsky vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

**Universitätsstreik.** Krakau, 24. Oktober. (Priv.) Ueber 100 Studenten des 2. Semesters der medizinischen Fakultät sind in den Ausstand getreten, um gegen den herrschenden Raumangel in der Universität und Mangel an Hilfsärzten zu protestieren.

**Selbstmord des Vizepräsidenten Palkoczj.** Budapest, 24. Oktober. (R.-B.) Die Gattin des wegen Bestechung vom Amte enthobenen Vizepräsidenten des ungarischen Verwaltungsgerichtshofes, Palkoczj, erhielt heute aus Pafnighöhe bei Graz ein Telegramm, worin der Leiter eines dortigen Sanatoriums für Nerventränke mitteilt, daß Palkoczj sich vormittags erschossen habe.

**Schwerer Unfall bei maritimen Schießübungen.** Viareggio, 24. Oktober. (R.-B.) Während der Vornahme von Schießübungen platzte eine Granate, wodurch zwei Schiffsleutnants und ein Arbeiter getötet wurden. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt.

**Von der Luftschiffahrt.** Paris, 24. Oktober. (R.-B.) Im Auftrage des französischen Kriegsministers wurde der Militäräroplan fertiggestellt. Die Versuche mit dem Luftschiffe, das ein sogenannter Dreiecker ist, beginnen demnächst. Friedrichshafen, 24. Oktober. (R.-B.) Das Zeppelin'sche Luftschiff landete um 4 Uhr 15 Minuten glatt in Manzell.

Friedrichshafen, 24. Oktober. (R.-B.) Heute um 3 Uhr nachmittags ist das Zeppelin'sche Luftschiff zum zweitenmale aus der schwimmenden Halle in Manzell glatt aufgestiegen und in der Richtung von Friedrichshafen davongeflogen.

**Katastrophaler Orkan.** New York, 24. Oktober. (R.-B.) Hier sind Nachrichten aus New-Orleans eingetroffen, die besagen, daß ein Orkan mehrere Orte am Rio Grande und an einem Flusse in Nicaragua zerstört hat. Man befürchtet, daß viele Menschenleben zugrunde gegangen sind.

**Jubiläumsfest.** Agrom, 24. Oktober. (Priv.) Das Komitee der unabhängigen Bürger (Freunde der serb.-kroatisch. Koalition) hat beschlossen, am 2. Dezember ein Fest zu Ehren des Königs von Kroatien zu veranstalten.

**Freispruch.** Paris, 24. Oktober. (R.-B.) Das Kriegsgericht in Toulon hat den Kommandanten des Transportdampfers „Rive“, Kapitän Roure, einstimmig freigesprochen.

**Spionage.**

**Florenz, 24. Oktober. (R.-B.)** In Spezia wurden zwei französische Spione verhaftet, weil sie Festungswerke photographierten.

**Grubenunglück.**

**Mais, 24. Oktober. (R.-B.)** In den Gruben von Rochelle fanden infolge Entwicklung von Kohlendgasen acht Arbeiter den Tod.

**Erdbeben.**

**Wien, 24. Oktober. (R.-B.)** Die seismographischen Instrumente der Zentralanstalt für Meteorologie verzeichneten ein Erdbeben in einer Entfernung von etwa 2000 Kilometern.

**Aufführung der Götterdämmerung in Paris.**

**Paris, 24. Oktober. (R.-B.)** In der Oper wurde Wagner's Götterdämmerung zum erstenmale aufgeführt. Das Werk fand eine begeisterte Aufnahme.

**Saibach, 24. Oktober. (Priv.)** Das Bezirksgericht verurteilte den Ingenieur der Krainischen Industrie-Gesellschaft Karl Rirchschläger wegen Meineid zu 3 Monaten Kerker.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 24. Oktober 1908.

**Allgemeine Uebersicht**

Die Wetterlage ist seit gestern unverändert geblieben. In der Monarchie trüb und schwache variable Winde. In der Adria bewölkt, stellenweise Regen. Im N. E.—W.liche Winde im S. Sirocco. Die See ist leicht bewegt. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Regen, frische östliche Winde fortdauernd. Barometerstand 7 Uhr morgens 762.7 2 Uhr nachm. 760.2 Temperatur 7 „ + 11.8°C „ + 13.6°C. Regenbericht für Pola: 219.5 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 16.8. Ausgegeben um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

**John Darrow's Tod.**

von Melvin L. Severy.

33 (Nachdruck verboten.)  
Aber er war nicht genug für den wachsamem Nagobah, der ihn mit einem Stuhle zu Boden schlug, ehe er die Schwelle erreichte. Als er wieder zum Bewußtsein kam, sah er seinen Angreifer den unauffällig gedruckten Brief mit boshaftem Lächeln durchlesen. Dann schloß Nagobah den Brief wieder sorgfältig und steckte ihn in seine Tasche. Hierauf rief er zwei seiner Diener, hieß sie Kandia knebeln, ihn an Händen und Füßen fesseln und bei Gefahr ihres Lebens dafür Sorge tragen, daß er das Zimmer nicht verlasse, bis ihr Herr es erlaube.

Was weiter geschah, können wir nur ahnen. Jedenfalls gab er den Brief zur Post und trat selbst den Fremden auf dem Malabarhügel. Als er spät abends, verpundet und rachschnaubend, heimkehrte, humpelte er in das Zimmer seiner Frau und hieß dann Kandia herbeiführen. Sein linkes Bein war zerschmettert, und sein von Schmerz und einem teuflisch boshaften Ausdruck verzerrtes Gesicht war gräßlich anzusehen.

„Unser vertrauenswürdiger Freund hier,“ sagte er auf Kandia weisend, zu seiner Frau, „konnte heute morgen deinen Brief nicht gut besorgen, meine Liebe; darum habe ich selbst es getan.“ Sonas Gesicht wurde aschfahl, doch sie erwiderte kein Wort.

„Ich dachte,“ fuhr er mit seinem süßesten Tone und dem gleichen dämonischen Spotte fort, „es würde dir viel daran liegen, zu wissen, ob der Sahib ihn erhalten hat — unsere Post ist jetzt so wenig verlässlich — so ging ich selbst heute abend zum Malabarhügel, denn ich war sicher, er würde kommen, wenn er deine Beilehen erhalten hätte, und richtig, er war sogar schon vor der bestimmten Zeit da. Leider mußte ich auf das Vergnügen, ihn zu dir zu bringen, aus zwei Gründen verzichten: erstens habe ich mir den Fuß verlegt, wie du siehst, und zweitens glitt der arme Sahib aus und fiel kopfüber in den Schacht in der kleinen Höhle. Da dieser aber bodenlos ist, so konnte ich natürlich deinen Freund nicht wieder herausholen und mußte so gut es eben ging, allein zurückkehren.“

Als er seine erbarmungslos Lüge zu Ende gebracht hatte, von der jedes Wort wie ein vergifteter Dolch wirken mußte, stürzte Sonas ohnmächtig zu Boden.

Als Moro Scindia so weit in seinem Berichte gekommen war, versagte ihm die Stimme für einige Zeit vor schmerzlicher Bewegung. Erst nach einem tiefen Schweigen vermochte er leise hinzuzufügen:

„Sie ist nicht wieder zu sich gekommen, sondern still hinübergegangen. Die erlogene Nachricht vom Tode John Darrow's hatte ihr die letzte Lebenskraft genommen. In Nagobah brachte ihr Tod eine wunderbare Veränderung hervor, die bewies, daß hinter seiner Bosheit eine übermächtige Liebe verborgen war. Er warf sich an Sonas Leiche nieder, zerraupte sich das Haar, zerschlug sich die Brust und wies jede Nahrung

so lange zurück, daß ein anderer vor Hunger zugrunde gegangen wäre. Niemals hat er sich von diesem Schlage wieder ganz erholt. Mehr als zwanzig Jahre sind seitdem vergangen, aber nie hat man ihn wieder lächeln sehen. Lange, ehe sein zermalmer Fuß geheilt war, stand bei allen, die ihn kannten, die Ueberzeugung fest, daß er nun an nur noch einen Lebenszweck habe: die Rache, und daß der Tod allein ihn von diesem Ziele abbringen könne.

Gerade diese Ueberzeugung machte meine Nachforschungen nach dem Sahib Darrow um so schwieriger, denn ich mußte sie ganz im geheimen anstellen. Ich erfuhr zunächst nur, daß er Bombay den Rücken gekehrt habe. In allen indischen Städten suchte ich ihn vergebens, und oft genug mußte ich ausfinden, daß ich bei meinen Nachforschungen nur Nagobah's Spuren folgte.

Ich glaube, trotz meiner Vorsichtsmaßregeln erfuhr Nagobah endlich durch seine Werkzeuge von meinen Bemühungen; denn ich fand, daß alle meine Schritte von Leuten in seinen Diensten so scharf belauert wurden, daß ich schließlich alle persönlichen Nachforschungen aufgeben und mich eines ihm unbekanntem Agenten bedienen mußte. Alle meine Versuche, den Sahib aufzuspüren, waren jedoch, wie gesagt, umsonst, und ehe ich von Ihnen eines anderen befehrt wurde, war ich auch der Ueberzeugung, Nagobah's Anstrengungen seien ebenso ergebnislos gewesen.

Damit wissen Sie alles, was ich Ihnen zur Sache mitteilen kann. Vermag ich Ihnen sonst noch irgendwie zu dienen, so verfügen Sie über mich!“

Mit diesen Worten erhob er sich, um sich zu entfernen, und ich versprach, ihm von dem weiteren Verlaufe der Ereignisse Mitteilung zu machen. Dieser wird in erster Linie von einem Umstande abhängen, den ich gleichfalls mit Scindia's Hilfe ermittelt habe. Er selbst war lange Zeit im Zweifel, auf welchem Schiffe Nagobah Bombay verlassen habe, doch gelang es ihm schließlich zu ermitteln, daß es auf der „Dalmatia“ geschehen sei. Da die Vermutung nahe lag, daß er mit dem gleichen Schiffe zurückkehren würde, so telegraphierten wir nach New-York und erfuhren aus der Schiffsliste, daß Nagobah sich tatsächlich wieder auf der „Dalmatia“ eingeschifft habe, und zwar unter seinem richtigen Namen. So schwimmt er jetzt auf hoher See; sobald er den Fuß ans Land setzt, werde ich ihn verhaften lassen.

Das ist alles, was ich für heute zu melden habe, ich schreibe und telegraphiere sofort, sobald die „Dalmatia“ im Hafen ist.“

(Fortsetzung folgt.)

**Kleiner Anzeiger.**

Nur jene Anzeiger, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

**Zwei Zimmer** mit Gas Via Muzio Nr. 2 zu vermieten — Eventuell auch einzeln.

**Kindertalkabatten** mit Beberausfah, ein Kinderwagen in Hellgrau, eine Kinderbadewanne, alles ganz neu, ist zu verkaufen. Schriftliche Anträge an die Administration. 3660

**Gelegene Winterhüte** und Damenostüme sind billig zu verkaufen. Via Monte Rizzi 17, parterre. 3662

**Zu vermieten** sofort ein kleines oder ein großes möbliertes Zimmer mit Meeresausicht. Eventuell mit Koff. Adresse in der Administration. 3653

**Elegant möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Tartini Nr. 18. 3659

**Plattarbeiten** übernimmt Maison Friz, Piazza Carli Nr. 1, 1. Stock. 3652

**Frühstückstube** gut gehend, schönste Lage mitten in der Stadt, samt Wohnung, ist wegen Krankheit zu vergeben. Anfrage in der Administration. 3657

**Zu verkaufen** verschiedene Hausgeräte. Anfrage in der Administration. 3658

**Mädchen**, nur ungarisch sprechend, sucht Stelle als Stubenmädchen oder Kuchstücker. Nähere im Bureau Willinger, Piazza Alghieri. 3650

**Gelucht** wird ein Mädchen, welches auch Zimmeraufwärterin sein kann, zu einem Kinde. Via Stazione 8, 2. Stock. 3651

**Wohnung gelucht** für den 1. Dezember, zwei Zimmer oder zwei Zimmer und Kabinett samt Zugehör, in Polcarpo oder Umgebung. Anträge erbeten unter Nr. 3646 an die Administration.

**Erster Kleidermacher Salon Polpodarz.** Herren- und Damenkleider aller Gattungen, feinste Ausführung, werden schnell und billig geliefert, wie auch Marineuniformen. 3637

**Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Keldow.** in Wien. Uebernahmestelle „Maison Friz“, Piazza Carli 1, 1. Stock. 3652

**Tüchtige Friseurin** empfiehlt sich bei p. t. Damenwelt von Pola zum Frisieren in und außer dem Hause. Sämtliche Modfrisuren, Dabulieren, Kopfwaschen mit amerikanischem Haartrockenapparat. — Marie Keshann, früher Admiralsstraße Nr. 2, jetzt — Via Cefina Nr. 4. — Ecke Via Tartini. 3630

**Ein im Bränner Blindeninstitut** erzogener gelibter Koch- und Sesselrechter sowie geprüfter Klavierstimmer und Reparateur bittet die p. t. Herrschaften um gütige Aufträge. Für solide Arbeit bei mäßigen Preisen wird garantiert. Anfrage C. W., Polcarpo, Haus Werfer, 2. Stock links. 3348

**Zu verkaufen** eine Mandoline und eine Trommel (Zamborin). Via Dignano Nr. 16, im Gasthaus. 3653

**Zu vermieten.** Im Hotel Belvedere sind mehrere Monatszimmer zu Privatpreisen, Zimmer mit einem wie auch mit zwei Betten, zu vermieten. Ebenen ist ein kleiner Salon mit Vorzimmer an Gesellschaften als Klubzimmer oder für irgend eine Schule, Kanzlei oder dgl. zu vermieten. 3141

**Nauticus.** Jahrbuch für Seeinteressen 1908. Gebunden K 6.80.

**Bansai!** Ein neuer „Seestern“ K 3.60.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (G. Mahler).

**Für die langen Winterabende**

empfeht sich der Familienleserzettel der Buchhandlung Schmidt, Foro 12. — Derselbe bietet gegen die geringe wöchentliche Lesegeld von 60, 40 oder 30 Hellern neun illustrierte Zeitschriften, welche wöchentlich gewechselt werden. Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß Sonntage, drei Monate alt, gegen einen geringen Aufschlag im Besitze des Lesers bleiben. 3523

**Wiener-Neufädter Krennwürstel**

feinsten Prager Schinken und Aufschnitt, täglich frisch in der

**Frühstückstube Winhofer**

nächst der Port' Anrea.

Stets frisches liches und schwarzes Steinbrucher-Bier vom Faß.

**Salon „zur Wiener Mode“**

Via Sergia 14, 1. Stock.

Große Auswahl von Damenhüten von der einfachsten bis zur elegantesten Mode.

Bestellungen und Ummodernisierungen werden täglich angenommen und bei mäßigen Preisen sorgfältigst ausgeführt. 3661

**Das Original**

Advertisement for Steckenpferd and Lilienmilchseife. Includes images of a horse and a woman, and text describing the products as original and suitable for medicinal use.

Nur echter Macks

Advertisement for Kaiser-Borax. Includes an image of a woman washing her face and text describing the product as a mild and effective skin care agent.

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.

Der echte Macks Kaiser-Borax ist das mildeste und gesündeste, seit Jahren bewährte Verschönerungsmittel für die Haut, macht das Wasser weich und die Haut rein, zart und weiß. Beliebtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege und zum medizinischen Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 70 l mit nebiger Schutzmarke und ausführlicher Anleitung. Niemals lose!

Kaiser-Borax-Seife mit Veilchengesuch, Tola-Seife und Tola-Parfum, parfümierter Kaiser-Borax. Alleiniger Erzeuger für Oesterreich-Ungarn: Gottlieb Voith, Wen III. 3499

**Hilfe**

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 3556

# Giov. & Ett. Suppan

Ecke Foro 17 - Via Sergia 2 (Lokal ex Café Civile & Militare)

Grösstes Lager in MANUFAKTUR-, MODE-, KURZ-, und WIRKWAREN.

Herren- und Damenwäsche.

Reiche Auswahl in Teppichen und Vorhängen aller Art.

Original englische Herrenstoffe und Herrenmodeartikel.

3522

## Gasthaus „zum goldenen Anker“

im Hause des Café Rauch vis-à-vis der Post

soeben neu eröffnet.

Gute deutsche Küche mittags und abends.  
**Vorteilhaftes Abonnement bei Monatszahlung.** — Echtes Pilsener Urquell.  
Zur Unterhaltung der p. t. Gäste dient eine Kegelbahn und ein russisches Billard.  
Um zahlreichen Besuch wird gebeten.



## Rugler-Bäckerei

und Bonbons, Chokolade Gala-Peter, ferner Spezialitäten in Fave und Mandorlati täglich frisch in der mehrfach ausgezeichneten

Konditorei S. Clai, Via Sergia 13.



## Lokalveränderung.

Erlaube mir dem p. t. Publikum von Pola hiermit anzuzeigen, daß ich mit meinem Möbengeschäfte in der Via Kandler Nr. 22 auf

Foro Nr. 17

übersiedelt bin und bitte von meiner neuen Adresse **Notiz zu nehmen.**

**D. Ww. Steppan Succ.**

Möbelhandlung, Foro 17.

## Gelegenheitskauf!

Prachtvolle Taschenuhr s. Kette nur 3 K 50 h.

Wegen Ankauf von 30.000 St. versende eine prachtv. 86stünd. (keine 12stünd.) Gloria-Silber-Anker-Remontoiruhr mit Schweizer Werk, schön graviertem Gehäuse, Sekundenzeiger und schön vergoldeter oder versilberter Kette, genau gehend, für nur 3 K 50 h. Ferner offeriere eine echt vergoldete 86stünd. Anker-Remontoir hochprima Schweizer Uhr mit vergold. Kette für K 5.— 5jähr. schriftl. Garantie für jede Uhr. — Versand per Nachnahme. — S. Kohanc, Krakau Nr. 393, Schweizer-Uhren-Exporthaus. — Unzählige Dankschreiben und Nachbestellungen erhalten. — Nichtkonvenientes Geld retour. 3648

## Ueberraschende Neuheit!

Keine Sorge am Waschtage durch

# Persil

Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich und ungefährlich!  
Einmaliges Kochen, blendend weiße Wäsche.

2619 Spart Arbeit, Zeit und Geld!

Kein Waschbrett! Kein Reiben! Kein Bürsten!

Einmal verwendet — immer gebraucht.

Allerhöchster Erzeuger in Oesterr.-Ung. Gottlieb Volth, Wien, III/1.

## Bitte verlangen Sie franko

Prospekte und Muster von den besten steirischen

# Herren- u. Damenloden

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Ueberzieher, Ulster von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität, von der als reell bekannten ersten u. größten Loden-Exportfirma 3273

VINZENZ OBLACK

k. u. k. Hof-Tuchlieferant

GRAZ, MURGASSE Nr. 9/t.

## Wiener Konditorei

Via Sergia 69

empfiehlt große Auswahl in feinsten Bonbons, Jour-Konfekt und Teegebäck eigener Erzeugung. — Bestellungen auf Eis, Crèmes und Torten werden zu jeder Zeit entgegengenommen und aufs feinste ausgeführt.

Achtungsvoll

Rudolf Wunderlich.

3528

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum und der löbl. Garnison hiermit bekannt zu geben, daß ich das

## Gasthaus „zur Stadt Budapest“

in der Via Sissano 23 pachtweise übernommen habe. — Außer dem bestrenommierten Budweiser Aktien-Bier werden stets naturechte schwarze und weiße Weine zum Ausschank gelangen. — Die gute, auf deutsche und ungarische Art eingerichtete Küche ist mit warmen und kalten Speisen versorgt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

3654

Anna Hirt.

Der Besuch meines Gasthauses ist den Angehörigen des k. u. k. Heeres, der k. k. Landwehr und der k. u. k. Kriegsmarine gestattet, worauf ich besonders aufmerksam mache.

## Beste böhmische Bezugsquelle.

Billige Bettfedern.



1 Rg. grane, gefüllte 2 K, 2 K 40 h; halbweiße 2 K 80 h; weiße 4 K, weiße, kaumige 5 K 10 h; 1 Rg. Halbweiße, Schneeweiße, gefüllte 6 K 40 h, 8 K; 1 Rg. Dunken (Häusl), grane 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K; abgeriebener Bruchhaum 12 K. Bei Abnahme von 5 Rg. franco.

Fertige Betten:

aus bestmöglichem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Einbett, 100 cm lang, 116 cm breit, mit feinstem 2 Rsp. Füllm., jeder 20 cm lang, 50 cm breit, gefüllt mit weichen, grünen, sehr dauerhaften kammigen Bettfedern 16 K, Halbbaunen 20 K, Baunen 24 K; einzelne Tuchstücke 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Kopfkissen 2 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Inland oder Abnahme franco gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Defschitz Nr. 28, Böhm. Wald. — Preisliste gratis und franco. 3071

## Herren! Augen auf!

Einzig in der Welt dastehende Selbstbehandlung zur sofortigen Wiederkehr der Manneskraft durch Dr. Lukesch

**Floricithin-Tabletten.**

Garantie 3fach. Probe und Belehrungsschrift K 8.80. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien oder durch das Versandbureau des Dresdener Botan. Laboratoriums, G. m. b. H. Ed. Than, Wien III., Postfach 5. 2571

# BANCA POPOLARE DI POLA

G. m. b. H.

## BANK und WECHSELSTUBE

Vi. Sergia Nr. 67.

Die am 1. November a. c. fälligen Kupons, Zinsquittungen und verlost. Werte werden bereits

seit 21. Oktober

bei uns eingelöst.

3641

**PATENT ANWALTE**  
FRITZ FUCHS  
W. KERNFELD  
HAMBURGER  
W. ... gassen 91